

Zeitschrift: FernFolio
Herausgeber: Farnfreunde der Schweiz
Band: 3 (2022)

Rubrik: Rückblick : Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rückblick Veranstaltungen

Tessin-Exkursion der Farnfreunde am 14.–15. Mai 2022

Text: Muriel Bendel;

Fotos: Jürg Rothenbühler (jr), Muriel Bendel (mb)

DE Bei prächtigem Wetter trafen sich am Samstag, 14. Mai in Porto Ronco Posta 22 Mitglieder der Farnfreunde und der Società Botanica Ticinese. Alessio Maccagni leitete die Exkursion und zeigte uns die berühmten Farn-Highlights zwischen Ronco sopra Ascona und Crodolo am Lago Maggiore. Der mit knapp 30 Minuten ausgeschaltete Aufstieg zum Dorf nahm rund 2 Stunden in Anspruch – zu spannend waren die am Wegrand wachsenden Farne. Schon nach den ersten paar Treppen wurde in einem Felsen hinter einem Abfallcontainer ein neuer Standort von Billots Streifenfarn (*Asplenium billotii*) entdeckt. Er bestand aus einer einzigen, relativ kleinen, aber bereits fertilen Pflanze. In der Nähe wuchsen Venushaar (*Adiantum capillus-veneris*), Schriftfarn (*Asplenium ceterach*) und Fortunes Siehelfarn (*Cyrtomium fortunei*).

Nach der Mittagspause bestaunten wir direkt südlich von Ronco sopra Ascona in einer teilweise von Efeu überwachsenen Trockensteinmauer eine prächtige, vitale Population des Forezer Streifenfarns (*Asplenium foreziense*).

Die im anschliessenden Wald entdeckten Tüpfelfarne wurden



(mb)

auf der Exkursion mit *Polypodium* cf. *interjectum* angesprochen; in der Woche darauf konnten Michael und Elke Kessler diese Art mittels Flowzytometrie bestätigen.

Am Sonntag, 15. Mai machten sich 17 Personen auf den Weg zu den berühmten Serpentin-Farnen östlich von Verdasio im

Centovalli. Rund zwei Wochen vor unserer Exkursion erfasste ein Waldbrand praktisch unser ganzes Exkursionsgebiet und erreichte fast das malerische Dorf.

In den südexponierten Felsen fanden wir wie erwartet den Pelzfarn (*Notholaena marantae*) oberhalb und direkt unterhalb des Wanderweges; die Pflanzen haben nach dem Brand bereits wieder neue, auf der Unterseite mit silbrig glänzenden Schuppen bedeckte Wedel ausgebildet. Vom Braungrünstieligen Streifenfarn (*Asplenium adulterinum*) konnten wir nur einzelne wenige Exemplare ausmachen; die meisten davon waren vom Waldbrand stark in Mitleidenschaft gezogen worden und hatten noch keine neuen Wedel ausgebildet. Der Keilblättrige Streifenfarn (*Asplenium cuneifolium*) bildete sowohl in den Serpentin-Felsspalten als auch im angrenzenden Wald-Föhrenwald bereits neue Wedel und wir schauten das von Rémy Prelli und Michel Boudrie in ihrem neuen Werk beschriebene Unterscheidungsmerkmal zwischen *A. cuneifolium* und *A. adiantum-nigrum* var. *silesiacum*



(jr)

(Rhachis-Oberseite als einfache Rinne oder mit einer Mittelrippe) genau an, konnten aber «nur» *A. cuneifolium* ausmachen.

Eindrücklich war die Wuchsleistung des Adlerfarns (*Pteridium aquilinum*) im angrenzenden Wald-Föhrenwald: In den rund 2 Wochen nach dem Brand waren die Wedel bereits wieder über 50 cm gewachsen. Kurz vor Mittag fuhren talabwärts bis Tegna. Beim Zusammenfluss von Maggia und Melezza gingen wir einer älteren Fundmeldung des Spitzes Streifenfarns (*Asplenium onopteris*) nach; die Suche verlief aber buchstäblich im Sand. In der Nähe der Brücke über die Melezza fanden wir mehrere *Asplenium*-Pflanzen – sie entpuppten sich später im Labor als *A. adiantum-nigrum*. Beim Durchstreifen der Halbtrockenwiesen südlich der Melezza liessen wir das Farn-Wochenende ausklingen.

Escursione in Ticino degli Amici delle Felci il 14-15 maggio 2022

Testo: Muriel Bendel

Foto: Jürg Rothenbühler (jr), Muriel Bendel (mb)

IT Sabato 14 maggio a Porto Ronco si sono dati appuntamento 22 membri degli Amici delle felci e della Società botanica ticinese. L'escursione è stata guidata da Alessio Maccagni, che attraversando Ronco sopra Ascona fino al Crodolo sul Lago Maggiore, ci ha mostrato i luoghi delle felci più significative.

La salita al villaggio, che richiedeva poco meno di 30 minuti, è durata quasi 2 ore a causa delle numerose ed affascinanti felci che crescevano lungo il percorso. Già all'inizio del cammino è stato osservato *Asplenium billotii*, una singola pianta che cresceva su una roccia dietro ad un contenitore di rifiuti. Nelle vicinanze vi erano anche *Adiantum capillus-veneris*, *Asplenium ceterach* e *Cyrtomium fortunei*.

Dopo la pausa pranzo, è stato possibile ammirare una splendida e vitale popolazione di *Asplenium forenziense*, in un muretto a secco parzialmente invaso dall'edera a sud di Ronco sopra Ascona. Nell'adiacente foresta adiacente sono poi stati rinvenuti alcuni *Polypodium*, la cui determinazione



(jr)

(*P. interjectum*) è stata confermata successivamente da Michael ed Elke Kessler grazie alla citometria di flusso.

Il giorno seguente, domenica 15 maggio, 17 persone sono partite alla ricerca delle famose felci del serpentino ad est di Verdasio nelle Centovalli. Alcune settimane prima della nostra escursio-

ne, un incendio boschivo aveva intaccato tutta l'area dell'escursione fermandosi solo a pochi passi dal pittoresco villaggio.

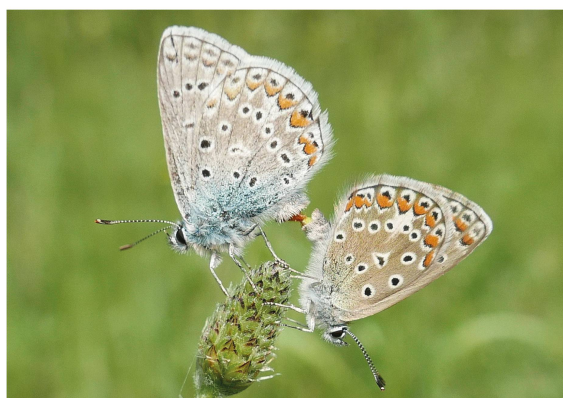
Come previsto, è stato possibile osservare *Notholaena marantae* affiorante nelle rocce esposte a sud adiacenti al sentiero; nonostante l'incendio le piante avevano già formato delle nuove fronde, ricoperte di scaglie argenteo. Purtroppo, solo pochi esemplari di *Asplenium adulterinum* erano visibili: la maggior parte di essi era stata gravemente colpita dall'incendio e non era ancora stata in grado di produrre nuove fronde. *Asplenium cuneifolium*, sia nelle fessure del serpentino sia nell'adiacente pineta, aveva già prodotto nuove fronde, che mostravano l'elemento distintivo descritto da Rémy Prelli e Michel Boudrie nel



(mb)

loro nuovo lavoro: il lato superiore del rachide mostra una scanalatura in *A. cuneifolium*, mentre una nervatura in *A. adiantum-nigrum* var. *silesiacum* (quest'ultima specie non è stata osservata). Impressionante è stato osservare il vigore di *Pteridium aquilinum* che, nonostante il recente incendio, portava nuove fronde di oltre 50 cm.

Poco prima di mezzogiorno, si è scesi a valle fino a Tegna. Qui, dove i fiumi Maggia e Melezza si congiungono, si è tentato di ricercare *Asplenium onopteris* sulla base di un'antica segnalazione, ma senza alcun successo. Diversi *Asplenium* crescevano in prossimità del ponte sulla Melezza, ma anche queste si sono rivelate essere *A. adiantum-nigrum* come confermato dalle analisi di laboratorio. Il weekend all'insegna delle felci ticinesi si è quindi concluso passeggiando per i prati semi-aridi a sud della Melezza.



(jr)

Farntag, Farntausch und Blick hinter die Kulissen der Gärtnerei Farnwerk

Text und Fotos: Maria Schneider & Michael Schneider

Das Farntreffen und den Farntausch in der Gärtnerei Farnwerk hatten wir sowohl im FernFolio als auch per Newsletter angekündigt. So warteten am Nachmittag des 12. Juni 2022 bei gut 30°C deutlich mehr Personen als angemeldet auf dem Parkplatz. Da sich über 40 Personen nicht in einem Produktionsgewächshaus bewegen können, teilen wir uns für die Führung in zwei Gruppen auf.



Die zwei Führungen dauern jeweils rund 20 Minuten, bei welchen wir den Besuchern einen Einblick hinter die Kulissen der Gärtnerei geben. Die erste Gruppe startet im Verkaufsgewächshaus und in der Logistik: Wann wurde die Gärtnerei gegründet? Welche Pflanzen werden im Farnwerk produziert? Wie werden die Pflanzen verpackt und versendet? Die zweite Gruppe startet im Produktionshaus und wechselt anschliessend in die Freilandfarnsammlung: Welche technischen und klimatischen Voraussetzungen mussten für die Pflanzen geschaffen werden? Woher stammen die Mutterpflanzen? Weshalb ist uns die Eigenproduktion wichtig?

Da es nicht möglich ist, auf alle Farne in der Sammlung einzugehen, zeigen wir anhand des Beispiels von *Dryopteris ×brathaica* die lange Reise eines einzelnen Farns auf: «1854 mitten in der Viktorianischen Zeit (*Pteridomania*) wurde ein ungewöhnlicher Wurmfarne von I. Huddart in der englischen Ortschaft Brathay Wood entdeckt. Seitentriebe dieser Pflanze wurden von F. Clowes gesammelt und weiterkultiviert. Fast

hundert Jahre lang konnte der Farn nicht sicher bestimmt werden, bis 1950 eine der Pflanzen aus dem Botanischen Garten in Oxford durch zytologische Untersuchungen als Hybride zwischen *D. carthusiana* und *D. filix-mas* bestätigt wurde. 1969 erhält das Farnfreunde-Gründungsmitglied und Nobelpreisträger Thadeus Reichstein von Christopher Fraser-Jenkins einen Ableger und 1992 übergibt dieser eine Pflanze an Stefan Jeßen am Arktisch Alpen Garten in Chemnitz. In der Zwischenzeit ist die Farnsammlung von Thadeus Reichstein leider erloschen und so fragten wir bei Stefan Jeßen nach, ob es diesen Farn noch gibt und tatsächlich wächst nun seit 2020 ein Klon des vor 168 Jahren entdeckten *D. ×brathaica* im Farnwerk. Und so fragen wir uns: Wo geht die Reise von *D. ×brathaica* als nächstes hin?» Neben Farnen gibt es *Anthurium*, *Philodendron*, Miniaturorchideen, Bromelien und viele weitere tropische Pflanzenraritäten zu sehen.



Anschliessend an die Führung wird der Farntausch eröffnet und auch das Verkaufsgewächshaus bleibt offen. Zusammen mit unserem Sortiment kommt eine grosse Farnvielfalt zustande. Vielen Dank an alle, die Farne mitgebracht haben. Zu den Highlights des Tages gehören: *Adiantum trapeziforme*, *Aglaomorpha drynarioides* und *A. heraclea*, *Araiostegia parvipinnula*, *Asplenium goudeyi* und *A. thunbergii*, *Crepidomanes minutum*, *Cyrtomidictyum lepidocaulon*, *Cystopteris tasmanica*, *Davallia parvula*, *Doodia maxima*, fast vollständiges Angebot des *Dryopteris affinis*-Komplexes, *Dryopteris fragrans*, *D. iranica*, *D. odontoloma*, *D. saxifraga*, *D. ×alpirsbachensis*, *D. ×uliginosa* und *D. yigongensis*, *Elaphoglossum crinitum*, *Goniophlebium subauriculatum*, *Gymnocarpium oyamense*,

Lecanopteris celebica, *Microgramma heterophylla*, *Microsorium scandens*, *Neolepisorus truncatus*, *Nephrolepis pendula*, *Oleandra musifolia*, *Osmunda banksifolia*, *Platynerium*-Arten, *Phlegmariurus phlegmarioides*, *Polypodium ×mantoniae*, *Polystichum otophorum* und *Psilotum nudum*.

Wer seine Farnschätze bereits gefunden hat oder keinen Platz mehr im Garten findet, kann sich im improvisierten «Gartenhöck» unter Farnampeln in den Schatten setzen und Fachsimpeln. Uns hat das grosse Interesse an der Gärtnerei sehr gefreut und wir möchten uns bei allen Besuchern und besonders bei René Waldner, welcher uns an diesem Tag unterstützt hat, herzlich bedanken.



Bestimmungskurs zur *Dryopteris affinis*-Gruppe (Schuppige Wurmfarne)

Text und Fotos: Michael Kessler

DE Mitte September trafen wir uns an zwei Tagen, um uns von Jens Freigang die Arten der *Dryopteris affinis*-Gruppe vorstellen zu lassen. Jens beschäftigt sich seit 20 Jahren mit dieser komplexen Gruppe und hat vor allem mit Günther Zenner (1943–2022) ganz Europa bereist, um diese Farne zu studieren; Jens kultiviert in seinem Garten in Süddeutschland hunderte Exemplare. Wer könnte uns also besser in diese komplizierte Farngruppe einführen? Am Samstag gab es die Exkursion mit französischer Übersetzung, die dankenswerterweise Florence Rüegger übernahm. Das Wetter war zwar nicht optimal, der starke Regen hat uns aber verschont.

Die Exkursion am Sonntag fand bei sonnigem Wetter und höheren Temperaturen statt.



An beiden Tagen begann der Bestimmungskurs am Bahnhof «Root D4» (LU) und wir erkundeten sowohl den Hasli- als auch den Grossbergwald. Wie üblich auf botanischen Exkursionen kamen wir kaum voran, da wir schon auf wenigen hundert Metern eine grosse Anzahl spannender Arten und Unterarten aus der *Dryopteris affinis*-Gruppe entdeckten: die diploiden *D. affinis* subsp. *affinis* var. *disjuncta* und *D. affinis* subsp. *punctata* sowie die triploiden *D. borreri* var. *robusta*, *D. cambrensis* subsp. *insubrica* und *D. pseudodisjuncta*. Zudem gab es eine eventuell unbeschriebene diploide Form und einige Hybriden zwischen Arten der *D. affinis*-Gruppe und dem Echten Wurmfarne (*D. filix-mas*). Aber nicht nur das, in einer Plastikbox brachte Jens eine grosse Auswahl von Arten aus seinem Garten mit, die in unserem Exkursionsgebiet nicht vorkommen, so dass wir viele Wedel nebeneinanderlegen und direkt vergleichen konnten. Wir hatten ausreichend Zeit, um die Pflanzen zu besprechen, Fotos zu machen und uns auszutauschen. Neben der *D. affinis*-Gruppe gab es weitere interessante Farne, wie den Entferntfiedrigen Wurmfarne (*Dryopteris remota*) und eine grosse Population des Borstigen Schildfarne (*Polystichum setiferum*), sowie deren Hybride mit dem Gelappten Schildfarne (*P. aculeatum*): *P. ×bicknellii*. Im Hasliwald fanden wir auch den Sumpfarne (*Thelypteris palustris*) und den Buchenfarne (*Phlegopteris connectilis*), beides Erstnachweise für diese 5 x 5 km²-Fläche.



Bei der Vorbereitung der Exkursion haben Jens und Michael eine Bestimmungshilfe für die *Dryopteris affinis*-Gruppe in der Schweiz erstellt, die als pdf-Dokument auf Deutsch und

Französisch auf unserer Webseite (Rubrik Publikationen) zu finden ist. Wir hoffen, dass der Bestimmungskurs und die Bestimmungshilfe dazu beitragen, diese spannende Gruppe genauer anzuschauen und vermehrt Pflanzen der unterkartierten *Dryopteris affinis*-Gruppe mit Fotos zu dokumentieren und bei Info Flora zu melden.



Cours de détermination du groupe *Dryopteris affinis*

Texte et images : Michael Kessler

FR Vers la mi-septembre, nous nous sommes réunis pendant deux jours pour que Jens Freigang nous présente les espèces du groupe *Dryopteris affinis*. Jens s'intéresse à ce groupe complexe depuis 20 ans et a parcouru toute l'Europe, notamment avec Günther Zenner, pour les étudier. En plus, Jens cultive des centaines de spécimens dans son jardin au sud de l'Allemagne : qui mieux que lui pouvait donc nous introduire à ce groupe compliqué de fougères? Le samedi, l'excursion s'est déroulée avec une traduction en français, assurée par Florence Rüegger, que nous remercions. Le temps n'était certainement pas optimal, mais la forte pluie nous a épargnés. L'excursion du dimanche s'est déroulée par un temps ensoleillé et des températures plus agréables.

Le cours de détermination a commencé à la gare „Root D4“ (LU) et nous avons exploré aussi bien la forêt de Hasli que celle de Grossberg. Comme d'habitude lors des sorties botani-

ques, nous avons eu du mal à avancer, car nous avons découvert en quelques centaines de mètres un grand nombre d'espèces et de sous-espèces passionnantes du groupe *Dryopteris affinis* : les diploïdes *D. affinis* subsp. *affinis* var. *disjuncta* et *D. affinis* subsp. *punctata* ainsi que les triploïdes *D. borrieri* var. *robusta*, *D. cambrensis* subsp. *insubrica* et *D. pseudodisjuncta*. En plus, il y avait une forme diploïde potentiellement pas décrite et quelques hybrides entre des espèces du groupe *D. affinis* et *D. filix-mas*. Mais ce n'est pas tout : dans une boîte en plastique, Jens a apporté un grand choix d'espèces de son jardin qui ne se trouvent pas dans notre zone d'excursion, ce qui nous a permis de placer de nombreuses frondes côte à côte et de les comparer directement. Nous avons eu suffisamment de temps pour discuter des plantes, prendre des photos et nous échanger des informations. En dehors du groupe *D. affinis*, il



y avait d'autres fougères intéressantes, comme *Dryopteris remota* et une grande population de *Polystichum setiferum*, ainsi que son hybride avec *P. aculeatum* : *P. ×bicknellii*. Dans le Hasliwald, nous avons également trouvé *Thelypteris palustris* et *Phegopteris connectilis*, les deux étant des nouveautés pour cette secteur de 5 x 5 km².

Lors de la préparation de l'excursion, Jens et Michael ont élaboré un guide de détermination pour le groupe de *Dryopteris affinis* en Suisse, qui est disponible sous forme de document pdf en allemand et en français sur notre site web (rubrique Publications). Nous espérons que le cours de détermination et l'aide à la détermination permettront d'observer de plus près ce groupe fascinant et peu documenté, ainsi que d'améliorer sa description avec des photographies et des observations à Info Flora.



Rechts: Indusien des diploïden *D. affinis* subsp. *punctata* (oben) und der triploïden *D. borrieri* (unten)

